AUSGABE 58 JAHRGANG 17

LIEBLINGS/STÄTTE

APRIL 2020



Viel Herz und Seele: Unsere Lieblingsnachbarn

Seite 8

Mehr aus der Mieterbefragung: Sauberkeit und Sicherheit gehen alle etwas an Seite 4 **Gipfelstürmerin auf neuen Pfaden:** Leitungswechsel im Nachbarschaftstreff Kirchditmold **Seite 16**



5

7

9

9

11

12

24

34

Inhalt

Editorial	
Unverpackt	
Was uns beschäftigt	
Sicher zuhause	

Sauberkeit braucht alle Ohne Plastik, bitte!

LIEBLINGS/STÄTTEN

Unsere Lieblingsnachbarn Auf einer Wellenlänge Es sind die Anknüpfungspunkte Wie ein Sechser im Lotto

Menschen

Ein Mann für die Sixties 14 Nachwuchs 15 16 Gipfelstürmerin auf neuen Pfaden

Hand in Hand e. V.

Sicher verbunden 18 15 Jahre sind eine lange Zeit 19 20 Ferienprogramm Klick für Klick 21

Termine Gemeinschaft erleben

Aktuelles Mehr Mietzuschuss für mehr Menschen

Siegerbalkon Nistkästen bauen

Einfach selbstgemacht

27 Pescado gratinado con mayonesa Bienenwachstücher 27

Was haben wir gemacht

Erledigt: Bauprojekte 28 Alles so schön neu hier 30

Mehrwert Genossenschaft

Jede Menge Vorteile

SPIEL/STÄTTE

Finde den Unterschied





LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889 Ausgabe 58, April 2020





Impressum LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel Tel. 0561 3 10 09-0 Fax 0561 3 10 09-890

Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH Text Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathm Hand in Hand e. V. / Fotos Martha Friedel Gestaltung, Illustration und Satz Machbar GmbH Druck Bonifatius GmbH, Auflage 8.450







Unverpackt

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

die Corona-Krise stellt gerade unser aller Alltag auf den Kopf. Die LIEBLINGS/STÄTTE war schon fast druckreif, als wir dann doch das Editorial ändern und Termine in den Nachbarschaftstreffs streichen mussten. Unverändert bleibt, ausgehend von den Ergebnissen unserer Mieterbefragung, ein Hauptthema dieser Ausgabe: die Sauberkeit. Speziell, was den Müll betrifft, hätten wir leicht ein ganzes Heft füllen können. Schließlich ist Deutschland Europameister im Wegwerfen und leider landet der Abfall nicht selten an der falschen Stelle. Auch bei der 1889. Störstoffe in der Biotonne, die den Inhalt für eine Verwertung als Komposterde unbrauchbar machen, sind nur ein Beispiel.

So leid es uns tut: Ein

persönlicher Kontakt,

der nicht stattfindet, ist

in diesen Tagen ein guter

Kontakt ...

Gerne wird dabei auf die jeweils anderen gezeigt, dabei kann der unverstellte Blick auf das eigene Konsum- und Wegwerfverhalten möglicherweise mehr bewegen. Schon allein rund ums alltägliche Einkaufen fällt jede Menge Plastik- und anderer Verpackungsmüll an – muss aber nicht. Man könnte Obst und Gemüse gezielt lose

einkaufen, zu Getränken und Joghurt in Mehrweggläsern greifen, Produkte mit Doppelverpackungen meiden, zur Aufbewahrung von Küchenresten eigene

Behältnisse nutzen statt Frischhaltefolie und Aluminium und noch öfter selbst kochen statt Tiefkühlprodukte in den Ofen zu schieben. Nicht zuletzt ist Müllvermeidung ein möglicher Beitrag zu aktivem Klimaschutz. Lassen Sie uns also damit anfangen ...

Nun jedoch zur Kontaktvermeidung, dem Thema der Stunde: Weil derzeit persönliche Begegnungen mit einem Risiko für die Gesundheit verbunden sind, bleiben unsere Geschäftsstellen in Kassel und Bad Wildungen seit Montag, 16. März, für den Kundenverkehr geschlossen. Um den Geschäftsbetrieb auch im Fall der Fälle aufrechterhalten zu können, sind unsere Mitarbeiter in zwei sich abwechselnde Gruppen aufgeteilt: die einen, die im Büro arbeiten, und die anderen, die im Home-Office bleiben. Den Service für unsere Mieter haben wir umgestellt auf den Kontakt über Telefon und per Mail. Das Gleiche gilt für Angelegenheiten mit Handwerkern und anderen externen Dienstleis-

> tern. Ihre Schadensmeldungen bearbeiten wir selbstverständlich weiter. Unser Zahlungsverkehr läuft wie gewohnt, Barzahlungen in der Geschäftsstelle sind derzeit aber nicht möglich.

Für Mieter, die gerade jetzt unsere Hilfe benötigen, sind wir unbedingt da. Rufen Sie uns an. Gemeinsam mit unserem Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand werden wir unser Bestes tun, um Sie zu unterstützen. Mehr dazu auf Seite 22.

Bleiben Sie gesund! Für aktuelle Informationen schauen Sie auch auf unserer Webseite: www.die1889.de

Herzlichst, auch für das gesamte Team der 1889 und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hand in Hand e. V.

Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho /

Was uns beschäftigt Was uns beschäftigt

Sicher zuhause

Die Sorge um die eigene Sicherheit in Haus und Wohnung bewegt auch unsere Mieter, laut Mieterbefragung nahezu ein Drittel. Müssen deswegen die Häuser der 1889 in großem Maßstab mit Türen und Fenstern ausgestattet werden, die noch sicherer sind? Wir meinen nein. Grundsätzlich ist eine aufmerksame Nachbarschaft mehr wert als noch so dicke Scheiben und Schlösser. Und gegen miese Enkeltricks und falsche Handwerker hilft bedauerlicherweise nur Geistesgegenwart.

Te besser Nachbarn über längere Abwesenheiten wie Urlaub oder auch über Arbeitszeiten der anderen im Bilde sind, umso besser haben sie im Blick. sollte irgendetwas nicht stimmen. Und je informierter die Hausgemeinschaft insgesamt, umso eher fallen ungebetene Gäste im Haus auf. Zur eigenen Sicherheit sollten die Fenster stets geschlossen werden, wenn die Wohnung verlassen wird – nicht nur die der Straße zugewandten und auch im Sommer! Gleiches gilt für die Wohnungstür. Haustüren dürfen allerdings nicht abge- Außenanlagen wie Müllstandplätzen

schlossen werden, da sie als Fluchtwege dienen. Zwei Gerüchte halten sich übrigens trotz besserem Wissen sehr hartnäckig: Dass Außenrollläden vor Diebstahl schützen würden (tun sie definitiv nicht!) und dass Diebstähle Dunkelheit brauchen. Nichtsdestotrotz investieren wir im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen jährlich eine Summe von ca. 600.000 Euro in neue Haustüren und neue Fenster, die hohe Sicherheitsstandards erfüllen, sowie in Beleuchtungskonzepte. Bei der Neugestaltung von

oder Fahrradhäusern achten wir darauf. dass diese zu jeder Tageszeit sicher erreicht werden können. Was die Haustüren und Wohnungstüren betrifft, sind uns in einigen Fällen von Seiten des Denkmalschutzes die Hände gebunden, auch wollen wir nicht nur um der bloßen Erneuerung willen Altes und Schönes vernichten.

Wer sich dennoch nicht gut geschützt fühlt, sollte uns direkt ansprechen. /

Mieterbefragung: Beurteilung der persönlichen Sicherheit ... 19% -... im Wohngebäude Unzufrieden Sehr zufrieden ... im Umfeld Zufrieden Sehr unzufrieden Teils/teils keine Angabe

Sauberkeit braucht alle

Was ist unseren Mietern wichtig? Was denken Sie über Ordnung und Sauberkeit rings um Ihr Zuhause bei der 1889? Das zu erfahren, war unter anderem das Ziel unserer umfangreichen Mieterbefragung im vergangenen Sommer. Die Antworten fallen nur teilweise positiv aus. Einige Kommentatoren nahmen die Müllstandflächen aufs Korn, auch der Zustand der Treppenhäuser wurde zum Teil bemängelt. Diesen Unmut wollen wir nicht stehen lassen, sondern müssen aktiv werden - zum Beispiel durch Fremdvergabe von Ordnungsund Reinigungsdiensten sowie langfristig durch bauliche Verbesserungen. Manchmal hilft auch ein Treppenhausgespräch.

Bauen für die Tonne(n)

Eines ist klar: Die heutigen Anforderungen an Mülltonnen und Müllstandplätze sind andere als noch vor zwanzig, dreißig oder mehr Jahren. Lebenssituationen haben sich geändert, Verpackungsabfälle haben sich vervielfacht, die Mülltrennung erfordert mehrere Tonnen für verschiedene Abfallarten. Ab 2021 werden außerdem in Kassel die Gelben Säcke durch die Gelbe Tonne abgelöst. Deswegen bauen wir dort, wo es notwendig und sinnhaft erscheint, Müllstandplätze um, wie beispielsweise in der Kohlenstraße 63. Dazu treffen wir uns mit Hausgemeinschaften, überlegen und prüfen gemeinsam, was besser gestaltet und optisch aufgewertet werden kann. Eine wichtige Voraussetzung ist natürlich, dass Haus und Hof den Platz hergeben. Ebenso müssen Vorgaben der Stadtreiniger beachtet werden. Laufwege über 15 Meter bis zum Müllwagen schlagen sich nämlich direkt auf die Abfallgebühren nieder. Und wir bitten unsere Mieter um etwas Geduld: Denn bauliche Veränderungen brauchen neben Geld auch Zeit und Planung. Insgesamt fließen jährlich rund 50.000 Euro in die Umbauten von Müllstandplätzen, 2020 sollen beispielsweise für unsere Häuser in der Südstadt neue Lösungen in Höhe von zirka 50.000 Euro geschaffen werden.

Kehren und fegen lassen

Bei größeren Wohnanlagen wie z.B. in der Bardelebenstraße, der Murhardstraße oder der Zentgrafenstraße gehen wir schon seit längerem Kooperationen mit den Kasseler Stadtreinigern ein, die über das reine Leeren der Mülltonen hinaus auch den Standplatzservice über-

nehmen. In einigen Wohnquartieren mit großen Grünflächen haben wir zudem entweder sogenannte Hofreiniger engagiert oder Kehrflächenverträge mit einer Gartenfirma. Diese kümmern sich um Laub und Unrat auf den Wegen, die Mieter sind wie bei der Fremdvergabe von Reinigungsaufgaben anteilig über die Betriebskosten beteiligt.

Hausordnung hin, Hausordnung her ... Sauberkeit im Hausflur, im Keller und auf den Dachböden und in den Gemeinschaftsräumen ist in unserer Genossenschaft Mietersache. Doch die Einstellung gegenüber solchen Pflichten ist unterschiedlich, sie ändert sich oder hat sich geändert. Ob aus Zeitmangel, Nachlässigkeit oder wegen anderer Schmutztoleranzen: Die Gründe sind so verschieden, wie die Menschen, die bei der 1889 wohnen. Damit daraus aber keine Nachbarschaftszwiste erwachsen, sollten sich unsere Mieter an uns beziehungsweise ihre Kundenberaterin wenden. Wir organisieren ein "Treppenhausgespräch" vor Ort mit allen, vermitteln zwischen unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen und sorgen wenn nötig für Abhilfe - beispielsweise durch die Vergabe der Reinigungsaufgaben an einen Dienstleister. Selbstverständlich gilt es hier abzuwägen zwischen der finanziellen Mehrbelastung für jeden und einer deutlichen Entlastung für alle. Daneben appellieren wir gerne auch mal an den guten Willen, nämlich im Zweifelsfall ein Bonbonpapier auf der Treppe eigenhändig aufzusammeln und wegzuwerfen selbst wenn es nicht das eigene ist ... so viel Mitmachkultur sollte sein. /

Sie kennen weder die Kleine noch die Große Hausordnung für ein gutes Zusammenleben?

Fragen Sie Ihre Kundenberaterin oder holen Sie sie sich auf unserer Webseite: www.die1889.de/fuer-mieter/hausordnung



Wenn Sie die Hausreinigung selbst nicht schaffen

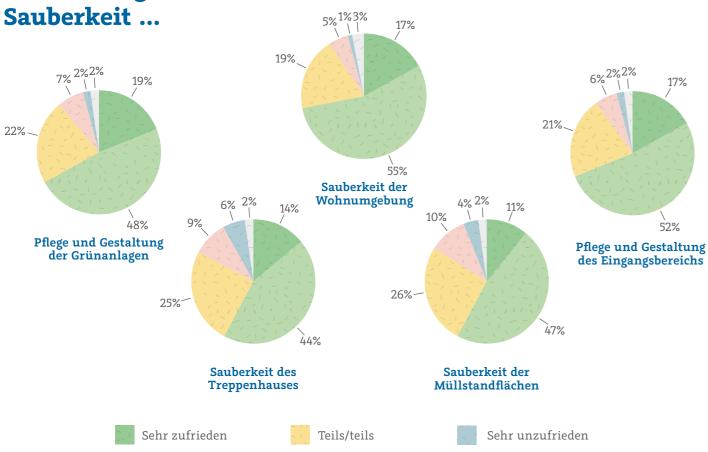
Sie fahren in Urlaub oder sind für kürzere Zeit abwesend? Nachbarn oder Freunde sind sicher gerne bereit, die Hausreinigung einmal für Sie zu übernehmen.

Ihnen fallen die Hausreinigungspflichten generell schwer, weil sie selbst nicht mehr so mobil sind? Fragen Sie bei Hand in Hand nach Unterstützung durch eine Mobile soziale Alltagshilfe. Die Alltagshilfen können Ihnen auch in anderen Bereichen wie beim Einkaufen oder Arztbesuchen unter die Arme greifen oder Sie begleiten. Alles, was Putzen angeht, ist Ihnen ohnehin lästig? Engagieren Sie eine freundliche Putzhilfe!

Hand in Hand in Ihrer Nähe: siehe Seite 23

Was uns beschäftigt Was uns beschäftigt

Mieterbefragung: Beurteilung der





Ohne Plastik, bitte!

T m Grunde eine tolle Sache: 2013 wur- │ aus. Weil in der Biotonne auch jede de die Biotonne in Kassel eingeführt. | Menge biologisch nicht Verwertbares Gut für die Umwelt und kostenlos für landet, haben die Stadtreiniger in Kasdie Benutzer, weil aus den gesammelten Essensresten und Küchenabfällen nährstoffreiche Erde wird – wie auf einem Gartenkompost. Leider sieht die

sel jetzt die Notbremse gezogen. Seit neuestem wird der Inhalt der Biotonne kontrolliert. Für Störstoffe in kleinen Mengen gibt es einen gelben Aufkleber Wirklichkeit nach sieben Jahren anders als Verwarnung. Werden große Mengen an Plastik, Verpackungsmüll, Glas und anderem Restabfall gefunden, bekommt die Biotonne einen roten Aufkleber. Sie wird dann nur gegen Gebühren geleert und unter Umständen auch dauerhaft konfisziert.

Das ist nicht nur schade, sondern belastet obendrein die Betriebskosten. Deswegen: Geben Sie der Tonne nur das, woraus brauchbar Kompost entstehen kann!/

Kunststoffe (Verpackungen):

Eine üble Angelegenheit: Werden in den Kompostieranlagen kleingehäckselt und landen als Mikroplastik auf unseren Äckern, wandern von dort in die Flüsse und Meere und landen schließlich in unserer Nahrungskette. Mahlzeit!

Plastiktüten (biologisch abbaubare):

Auch wenn biologisch abbaubar draufsteht: Sie verrotten viel zu langsam und selbst dann meist nur unvollständig. Im Wasser gar nicht.

Plastiktüten (konventionelle): Brauchen Minimum hundert

Jahre, um zu verrotten. Papiertüten (biologisch abbaubare):

Die wenigsten als kompostierbar verkauften Papiertüten sind es tatsächlich, da sie mit einer schwer abbaubaren Harzschicht überzogen sind. Deswegen: Ab damit in den Restmüll.

Müllbeutel mit Windeln

Enthält zwar Organisches, aber noch viel mehr Verpackung ...

Gehört zum Altglas oder zur Pfandrückgabe

Aluminium + Metall (Dosen z. B.) Dafür ist der Gelbe Sack zuständig.



Fischgräten,

Tierknochen, Käsereste, Käsenaturrinde

Gemüse-, Obst-, Fleisch-Wurst-, Fischreste

Teebeutel, Kaffeefilter

Eierschalen altes Brot, Brötchen, Gebäck

Küchenkrepp, Servietten

Reste von Joghurt und Quark und anderen Milchprodukten (ohne Verpackung!)





Lieblingsstätten LIEBLINGS/STÄTTEN

Viel Herz und Seele: Unsere Lieblingsnachbarn

W o sonst könnte man jede Menge Lieblingsnachbarn finden, wenn nicht bei der 1889? Ist doch unsere Genossenschaft wie geschaffen für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander – als große Idee hinter dem Ganzen wie auch praktisch jeden Tag, von Mensch zu Mensch. Drei Lieblingsnachbarn aus Kassel und Bad Wildungen haben uns dass man im Alltag der anderen mittenzu sich nach Hause eingeladen und sich drin ist. Er präsentiert sich, sobald man ein bisschen ausfragen lassen. Wie Sie hier lesen können, sind das ganz ver-

schiedene Individuen und Persönlichkeiten, mit unterschiedlichen Lebensweisen und aus jeder Generation. Was sie verbindet, sind echte Zuneigung, lebhaftes Interesse aneinander und die Lust am Austausch. Oder wie Frau Grochtdreis sagt: "Das Schöne an einer Freundschaft in der Nachbarschaft ist, die Tür öffnet." /

Auf einer Wellenlänge

Mal bei der einen, mal bei der anderen, auf ein Schwätzchen oder zwei oder kurz im Treppenhaus: Helga Breuer und Renate Martin sehen sich täglich. Erstere lebt nun schon seit 50 Jahren im dritten Stock des Wohnhauses in der Stresemannstraße, Renate Martin zog vor 16 Jahren in die gegenüberliegende Wohnung. Im Laufe der Zeit wurde aus höflichem Grüßen und geteilten Reinigungspflichten eine Lieblingsnachbarschaft und aus dem Sie ein du.

Spaß daraus, allzu große Gemeinsamladen sie sich gegenseitig zum Fernse-Bekannte und Freunde werden eben- besten getroffen haben.

G egenüber uns treten sie gerne unisono auf und machen sich einen falls nicht geteilt. Was verbindet die beiden also? Na, der Humor, die kleinen Neckereien im Gespräch und ansonsten keiten zu verneinen. Nein, weder Nach- sich so zu lassen, wie man eben ist! Ihre mittagskaffee trinken sie zu zweit, noch | Zusammentreffen gestalten sie, wie's gerade kommt – ganz nach Lust und hen ein oder tun sich zu sonstigen Un- Laune und dann ist auch wieder gut. ternehmungen zusammen. Auch die Eines bejahen die beiden auf jeden Fall: Einkäufe erledigt jede für sich selbst, Dass sie es in der obersten Etage am

LIEBLINGS/STÄTTEN





Zwei Lehrer, zwei Mietervertreter, ein Kind – v. l. n. r. (großes Bild): Milan, Lars und Michelle Böttcher, Ulrike Siebert-Karl und Andreas Karl, im Vordergrund Katze Mücke

"Wir haben Ulrike und
Andreas schon unsere Katzen
angeboten, sollten sie einmal
miteinander Stress haben.
Getrennt oder gemeinsam,
je nach Bedarf. So ein
Tier im Arm wirkt enorm
befriedend",
scherzt Lars Böttcher.

Es sind die Anknüpfungspunkte!

Und davon gibt es bei den beiden Ehepaaren in der Wilhelm-Schmidt-Straße einige: die Freude am Spielen, der Lehrerberuf, das Engagement im Ortsverein der SPD und als Mietervertreter bei der 1889. Nicht zu vergessen die Katzen, mit denen wohl alles anfing vor fünf Jahren. ars Böttcher tigerte damals mit einer Liste durch das Haus, um die Nachbarn wegen der beiden Katzen zu fragen, die mit ihnen einziehen sollten. Groß war die Überraschung, als er oben im dritten Stock auf Andreas Karl traf: "Wir kennen uns aber auch …" Na klar, von Spieleabenden bei einem gemeinsamen Freund! Seitdem sind die Siebert-Karls oft abends bei den Böttchers im Erdgeschoss zu Besuch, um von Lars' immenser Spielesammlung zu profitieren. Michelle Böttcher und

Andreas Karl verbindet außerdem das Thema Schülermotivation, Ulrike Siebert-Karl und Lars Böttcher teilen Politisches. Milan versucht dann, noch ein bisschen wach bleiben zu dürfen, und Moritz und Mücke verknüpfen alle mit ihrem Heischen um Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten. Katzenfreunde sind die Siebert-Karls übrigens schon länger. Davon zeugen die auffallend vielen Fotos, Drucke und Gemälde mit Motiven von Stubentigern an den Wänden ihrer Wohnung.



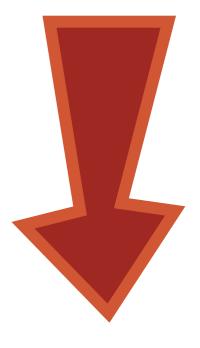


Als Jutta Grochtdreis vor zwei Jahren ihre Wohnung in der Körnerstraße bezog, rechnetet sie gewiss nicht mit der häufigen Gesellschaft zweier bezaubernder Mädchen und genauso wenig damit, dass nebenan einmal ein iranisches Essen für sie und ihren Lebensgefährten auf dem Tisch stehen würde. Denn nicht nur sie genießt die so unverhofft gewonnene Freundschaft.

A uch Familie Montua-Mobarhan lebte erst kurze Zeit im Haus, Sofia war noch nicht geboren. Die beiden Frauen erinnern sich, dass sie sich immer gerne zwischen Tür und Angel im Hausflur unterhielten. Irgendwann bat Melanie Montua ihre Nachbarin, ein Stündchen auf Töchterchen Klara aufzupassen, und aus diesem einen Mal wurden schließlich viele und diese mehr und mehr für alle zu einer großen Bereicherung im Alltag. Selbst zum Mittagessen kommen sie inzwischen oft zusammen, in der Woche meist mittwochs

nach dem Eltern-Kind-Turnen. Dann ist es Jutta Grochtdreis, die ihre Nachbarn mit dem Duft einer warmen Mahlzeit erwartet: deutsche Küche, die gerade Mohammad Mobarhan so schätzt und für die er sich am Wochenende mit Köstlichkeiten aus seiner iranischen Heimat revanchiert. Auch räumlich sind sie sich nun ganz nah: Ende vergangenen Jahres nutzte die Familie die Gelegenheit und zog vom dritten Stock ins Erdgeschoss, vis-à-vis ihrer Lieblingsnachbarin.





Lieblingsplätze gesucht

Sommerzeit ist Draußenzeit! Für die nächste Ausgabe unserer Mieterzeitung möchten wir gerne mit Ihnen an die frische Luft gehen. Ob Schrebergarten, Fuldastrand, Sonnenplätzchen im Park, die Bank um die Ecke, bester Spielplatz der Stadt, heiß geliebtes Eiscafé oder Waldversteck - wir sind dabei, mit der Kamera und ein paar Fragen an Sie im Gepäck. Vielleicht möchten Sie sogar einen Geheimtipp preisgeben oder uns an Ihrer Neuentdeckung des Jahres teilhaben lassen? Einzige Bedingung: Der Ausflug soll klimafreundlich bleiben und das Ziel daher gut zu Fuß, per Fahrrad oder ÖPNV erreichbar sein.

Zeigen Sie uns für die nächste Lieblings/Stätte Ihre Lieblingsplätze in der Stadt und nahen Umgebung – wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kontakt:

Nadine Spangenberg-Paul Tel. 0561 31009-330 spangenberg-paul@die1889.de

Menschen Menschen



Ein Mann für die Sixties

Bauingenieur Florin Popescu ist ab 1. April neuer Technischer Kundenbetreuer unserer Genossenschaft. Er stammt aus Timișoara (gesprochen: Temeschwar) in Rumänien, wo er auch studiert hat. Tausende historische Gebäude prägen das Bild dieser Stadt. Noch heute existiert das Deutsche Staatstheater Temeswar und vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges lebte dort eine riesige deutschsprachige Minderheit, die Donauschwaben. Aber auch in der jüngsten Zeit hat Timisoara Geschichte geschrieben: Die rumänische Revolution gegen die kommunistische Diktatur Nicolae Ceaușescus nahm hier ihren Anfang. **Unser Interview mit Florin Popescu** fand einige Wochen vor seinem offiziellen Arbeitsbeginn statt – in seinem noch jungfräulichen Büro in der neuen Büroetage der Geschäftsstelle und in Begleitung einer Grünpflanze.

Herr Popescu, Ihr Spezialgebiet ist die Wohnbausanierung und Modernisierung von Häusern aus den 50er und 60er Jahren. Wie sind Sie dazu gekommen?

In Rumänien habe ich Bauingenieurwesen und Architektur studiert und danach ein paar Jahre als selbstständiger Bauingenieur gearbeitet. 2013 bin ich nach Deutschland gekommen. Ein Kaufunger Büro, die Architekten Hönig und Hönig, hat mir die Möglichkeit gegeben, mich zu entwickeln und sicher zu werden. Dafür bin ich ihnen heute noch sehr dankbar. In diesem Büro habe ich mich auf die Restaurierung von Wohngebäuden spezialisiert. Anschließend war ich für die Wohnstadt in Kassel tätig, mein letzter Arbeitgeber war die GWH.

Was ist an den Gebäuden aus dieser Zeit besonders?

Man merkt, dass diese Häuser ein bisschen in der Not gebaut worden sind. Die verschiedensten Baumaterialien wurden verwendet, teilweise unterscheiden sich die Bauwerke von einer Wand zur anderen. Das muss man wissen, wenn man damit zu tun hat. Trotzdem, ich mag den Baustil und es ist charmant, solche Häuser zu erhalten und zu sanieren.

Was hat Sie zur 1889 geführt?

Einer der Gründe ist, dass es auch bei der 1889 eine ganze Reihe von Gebäuden aus dieser Zeit gibt. Außerdem schätze ich vor allem die Art, wie die Genossenschaft mit ihrem Bestand umgeht. Das ist anders als bei einer Wohnungsgesellschaft, hinter der eine gewinnorientierte Bank steht. Eine Genossenschaft denkt eher in der Art wie ich.

Wie denken Sie?

Wenn man Häuser mag, wie ich es tue, liebt man eine saubere Planung und Abwicklung von Projekten, einen ehrlichen und fairen Umgang mit Handwerksunternehmen, realistische Kosteneinschätzungen – all das. Die 1889 arbeitet gezielt nur mit Firmen aus der nahen Umgebung, das heißt Nordhessen und Thüringen, zusammen. Und dadurch, dass ich hier genauso vor Ort sein werde wie die Häuser, die ich betreue, gewinne ich wieder einen direkten Bezug zu meinem Tun. Darauf freue ich mich.

Wissen Sie bereits, welche Aufgaben Sie genau bei der 1889 übernehmen werden?

Sie werden auf jeden Fall vielfältig sein. Modernisierung und Sanierung sind das eine. Aber die Technische Abteilung der Genossenschaft kümmert sich auch um die Verkehrssicherheit und um die wiederholten Prüfungen zur Instandhaltung der Gebäude. Planungen erarbeiten, Leistungsverzeichnisse erstellen, Angebote einholen, Preisspiegel aufstellen, Angebote vergleichen, Aufträge vergeben, Rechnungen prüfen, Qualität auf der Baustelle prüfen – das sind so die klassischen Aufgaben eines Bauleiters.

Kennen Sie Ihre Kollegen schon?

Es ist das erste Mal, dass ich hier im Haus bin seit meinem Vorstellungsgespräch. Auch mein Büro sehe ich heute zum ersten Mal mit dem schönen Blick nach draußen auf die Friedrich-Ebert-Straße und die Stadthalle Kassel. Nach unserem Gespräch werden wir die Gelegenheit nutzen und Frau Siebert wird mich mit den anderen Mitarbeitern aus dem Technischen Service bekannt machen.

Wohnen Sie auch hier in Kassel?

Nein, ich habe in Zierenberg ein kleines Häuschen gebaut, in dem meine Frau und ich seit einem Jahr leben.

Herr Popescu, wir danken Ihnen, dass Sie extra für uns zu diesem Interview gekommensind, und wünschen Ihnen einen guten Start bei der 1889. /



Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.

Kassel:

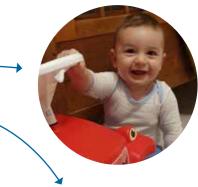
Enno, geb. am 8. Februar 2019, Vorderer Westen

Joshua, geb. am 16. September 2019, Wehlheiden

Levi, geb. am 27. September 2019, Wehlheiden

Mathis, geb. am 14. Dezember 2019, Vorderer Westen

David Elias, geb. am 9. Januar 2020, Niederzwehren





Menschen Menschen

> Mit frischen Ideen und tatkräftigen Mitmenschen das Wir stärken: Annette Moser-Seese ist die neue Leiterin des Nachbarschaftreffs Kirchditmold von Hand in Hand

Gipfelstürmerin auf neuen Pfaden

Wir treffen Annette Moser-Seese in ihrer zweiten Arbeitswoche im Nachbarschaftstreff Kirchditmold, Seit Januar 2020 hat sie die Leitung des Treffs inne. Den Überblick gewinnen, das Quartier und seine Menschen kennen lernen, Kontakte knüpfen, Fäden aufgreifen, Impulse setzen - die 49-Jährige freut sich auf ihre neuen Aufgaben. Ganz fremd ist ihr das Viertel nicht, schließlich fuhr sie in den vergangenen sechs Jahren nahezu täglich mit dem Fahrrad an den Fenstern der Einrichtung vorbei.

Frau Moser-Seese, erzählen Sie uns bitte, wie Sie zu Ihrer neuen Aufgabe gekommen sind. Wir sind neugierig!

Die letzten sechs Jahre habe ich im Rahmen der ambulanten Wohnbetreuung gearbeitet, gleich hier um die Ecke. Mich beschlich immer mal der Gedanke, wenn ich an "Hand in Hand" vorbeigeradich! Ganz zufällig habe ich dann im Sommer die Stellenausschreibung der 1889 gelesen und mich spontan beworben. Ausgerechnet an meinem 49. Geburtstag hatte ich das Vorstellungsgespräch und dann ging es ganz schnell ...

Sie kommen ursprünglich aus dem Süden? Was hat Sie nach Kassel gebracht?

Ja, wie Sie heraushören, bin ich Schwäbin. In Stuttgart geboren, zum Studium der Sozialen Arbeit nach Kassel gekommen und schließlich hiergeblieben. Meine Berufsanfänge waren zunächst delt bin, das wär' doch auch was für an meinen beiden Söhnen orientiert. Als sie klein waren, habe ich eine Krabbelgruppe gegründet und als Tagesmutter gearbeitet, später war ich für einige Jahre in der Altenhilfe mit dem Schwerpunkt psychosoziale Beratung tätig und habe demenziell Erkrankte und deren Angehörige betreut.

Wie ist das so als "Neue" im Treff?

Am Anfang steht das große Bekanntmachen – mit den Menschen, mit Abläufen, Organisatorischem, mit Institutionen, Vereinen und anderen Stadtteilakteuren. Die ersten Leute kamen bereits zu mir zur Sozialberatung, einige habe ich zu Hause besucht. Heute Nachmittag werde ich beim Aktiven-Treffen die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder kennen lernen. Ich bin neugierig und offen und jemand, der gerne etwas auf die Beine stellt und andere für etwas begeistern kann.





Was ist Ihnen wichtig, was möchten Sie bewegen?

Menschen zusammenzubringen, die gemeinsam etwas bewegen wollen. Das Wir macht uns stärker und das Miteinander uns alle zufriedener. Das Teilen, mich unglaublich wohl. Man reist mit Schenken, Weitergeben, nicht nur von materiellen Dingen, sondern in Form von Zeit, Fähigkeiten und Interessen ist wichtig. Menschen dazu anzuregen, ihrer Nachbarn gewahr zu werden, sich im Alltag gegenseitig unter die Arme zu greifen. Das können Kleinigkeiten sein, die aber enorm wertvoll sind.

Sie lieben die Berge und das Bergsteigen. Was reizt Sie daran?

Ich gehe sehr gerne ins Gebirge und da über die Baumgrenze hinaus. In den Höhen, wo es karger wird, fühle ich kleinem Gepäck, da oben ist es still und man ist ganz für sich und unmittelbar mit der Natur verbunden, das ist für mich das Schöne daran. In den letzten Jahren habe ich vor allem mit meinen Söhnen einige spannende Touren gemacht und auch am Berg biwakiert. Ich bleibe immer im sicheren Bereich, aber einen Gipfel zu besteigen, der einen echt herausfordert, bestärkt mich immer wieder aufs Neue. Ich bin sicher, wenn es um bürgerliches Engagement geht, bedarf es ebenfalls Ausdauer, Beharrlichkeit und einem klaren Ziel vor Augen.

Was wünschen sie sich für den Treff Kirchditmold?

Einmal, dass ich an das Bestehende anknüpfe und es fortsetze, aber als Neue habe ich auch neue Ideen im Gepäck. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, die Angebote im Treff zu erweitern - Voraussetzung dafür sind natürlich weitere tatkräftige Menschen! Ein paar Neuheiten haben wir schon im Visier wie ein Angebot für Meditation und Yoga, ebenso ein Quartierskino mit Filmschwerpunkten zu bürgerschaftlichem Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wir wollen die Wildvogelhilfe in den Treff einladen und zusammen mit einem Biologen eine Vogelexkursion an die Hessenschanze unternehmen. Ende Juni laden wir alle Nachbarn zu einem Kennenlernnachmittag ein.

Frau Moser-Seese, wir danken für das Gespräch! /

Handin Hande. V.



Sicher verbunden

Die 1889 und Hand in Hand e. V. gehen neue Wege gegen die Vereinsamung

Immer mehr Menschen leben alleine. Die Angebote der Genossenschaft und des Nachbarschaftshilfevereins Hand in Hand e. V. zur Begegnung und gegen Vereinsamung sind vielfältig. Jedoch besonders im Alter fällt die Teilhabe außerhalb der eigenen Wohnung oft schwer. Die Familien sind womöglich weit weggezogen und die Freunde sind nicht mehr mobil. Im Alter fühlen sich immer mehr Menschen einsam.

reuen Sie sich auf einen Telefonbesuch. Mit Sicher verbunden können Sie regelmäßig eine bekannte Stimme hören, sich austauschen und gemeinsame Interessen vertiefen. Im Bedarfsfall kann auch Hilfe angeboten werden. Die Sozialarbeiterinnen von Hand in Hand vermitteln Ehrenamtliche, die zu festgelegten Uhrzeiten Besuche am Telefon machen, wöchentlich, vierzehntäglich oder einmal im Monat. Je nachdem, wie Sie es wünschen.

Wenden Sie sich bei Interesse an die Sozialarbeiterinnen von Hand in Hand e.V. und vereinbaren einen Termin.

Kontaktdaten der Treffs gesucht? Bitte weiterblättern auf Seite 23. /

15 Jahre sind eine lange Zeit ...

Nur wenig älter ist der Nachbarschaftstreff Kirchditmold, der 2003 seine Türen in der Zentgrafenstraße öffnete. Ein Jahr später, 2004, nahm Elke Endlich dort ihre Arbeit als Leiterin auf. Sie blieb volle 15 Jahre und ein bisschen mehr und entwickelte die Einrichtung von Hand in Hand zu einem lebendigen Treffpunkt im Stadtteil. Ende Dezember vergangenen Jahres hat die 62-Jährige sich nun von den Kirchditmoldern verabschiedet.

So ein Nachbarschaftstreff ist vieles und das alles gleichzeitig, weiß Elke Endlich, und idealerweise verstehen die zahllosen Nutzer ihn sowieso als ihren ureigenen Ort. "Immer geht es darum, Beziehungen herzustellen. Menschen lernen sich beim Gedächtnistraining kennen, telefonieren dann regelmäßig miteinander und verabreden sich am Sonntag zum Spazierengehen. Meine Funktion war es, die verschiedensten Arten von Zusammenspielen herzustellen - und sie am Laufen zu halten, Menschen zu motivieren, ihnen etwas zuzutrauen und auch mal Sachen anzutragen, wo sie selbst gar nicht auf die Idee gekommen wären, dass sie das können. Hand in Hand lebt davon, dass alle ihren Teil dazugeben. Das fängt bei den Kindern an und geht bis zu den Senioren. Die Schar der Leute, die im Treff es sind auch ständig welche nachge-Kirchditmold ein- und ausgehen, ist wunderbar gemischt, quer durch alle soziale Schichten", erzählt sie und fährt fort: "Genauso wichtig sind die Kooperationen mit Vereinen und Institutionen vor Ort. Die müssen an einem Strang ziehen, damit beispielsweise nicht alle anfangen, Computerarbeitsräume einzurichten, die dann leer sind." Elke Endlich hat auch Institutionen außerhalb des Stadtteils eingebunden wie das Mädchenhaus Kassel oder die Vorlesepaten, die mit ihren Beiträgen die Feri-

betrachte, wie viele Freiwillige in der Vergangenheit dabeigeblieben sind, ist die Fluktuation gar nicht so hoch und wachsen", resümiert sie. Tatsächlich, 15 Jahre sind eine lange Zeit, wenn man zurückblickt, da gibt es jede Menge zu erzählen, von der ersten Kinderfreizeit, von den Blumenmärkten mit der Gärtnerei Uffelmann in der Bardelebenstraße, von den Windelhopsern, vom Spielzimmer Zauberkugel – wie das Quartier im Lauf der Zeit zunehmend an Farbe gewonnen hat. Der Nachwuchs lag ihr am Herzen: "In der Goetheanlage habe ich die ersten Ferienspiele organisiert, da haben die Kinder mit der Roten Rübe enspiele bereichert haben. "Wenn ich zusammen eine Kartonstadt gebaut."

Stets war sie der Überzeugung, am richtigen Platz und am richtigen Ort zu sein. Den Schlussstrich unter ihre Arbeit wollte sie selbst ziehen: "Ich habe gemerkt, ich schaffe das körperlich nicht mehr und habe mich deshalb dazu entschlossen, den Arbeitsplatz zu wech-

Zum Glück bleibt Elke Endlich der 1889 genauso erhalten wie Hand in Hand. Als Nachbarin will sie sich künftig im Treff Vorderer Westen ehrenamtlich einbringen, außerdem ist sie seit 2019 gewählte Vertreterin der Genossenschaft. Wir danken ihr für 15 engagierte Jahre in Kirchditmold. /



Sommerferien

HandinHand

Spiel und Spaß

Freitag, 14. August 14.00-16.30 Uhr

Wir wollen uns viel bewegen: Hüpfen, springen, purzeln, balancieren, kriechen, krabbeln und was uns sonst noch gefällt. Zur Abkühlung trinken wir im Schatten selbstgemachte Limonade und mixen gemeinsam leckere saisonale Smoothies nach eurem Geschmack! Für Kinder ab 6 Jahre.

Ferienprogramm

Anmeldung bis 11. August im Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Vorschau auf die Herbstferien

Brotmuseum für (Groß-)Eltern und ihre Kinder

Donnerstag, 8. Oktober 11.00-17.00 Uhr

Das in der Nähe von Göttingen gelegeanschließen, in der Gartenanlage

Über weitere Ferientermine informieren wir Sie in unserem Sommerbrief und zeitnah auf der Webseite von Hand in Hand.

Kontaktdaten der Treffs gesucht? Bitte einmal umblättern auf Seite 23.

Busausflug zum Europäischen

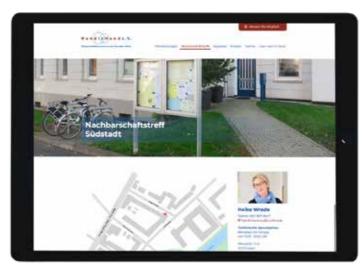
ne Brotmuseum beherbergt die kulturhistorische Sammlung "Vom Korn zum Brot". Sie können sich einer Führung fast vergessene Getreidesorten entdecken oder mit ihren Kindern an einer zweistündigen Brotback-Aktion teil-

nehmen. Sehenswert ist auch die nahe-

gelegene Wilhelm-Busch-Mühle.

Hand in Hand e. V. und Klick für Klick







Sie entscheiden sich gerne spontan, was Sie unternehmen wollen? Ihnen steht der Sinn mal nach Spielen in geselliger Runde, mal nach Kultur? Oder Sie wünschen sich tatkräftige Unterstützung bei Alltagsproblemen?

Für all das bietet Hand in Hand, der Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, Ansprechpartner und viele Veranstaltungen für Jung und Alt.

Und für all das führt die neue Website tagesaktuell und umfassend Veranstaltungen, Nachbarschaftstreffs und sonstigen Angebote auf.

Jetzt können Sie sich noch schneller und einfacher informieren. Ein Mobiltelefon (Smartphone) genügt: Stöbern Sie in einem übersichtlichen Kalendarium durch die vielen Veranstaltungen. Sie möchten nur Termine in einem Stadtteil sehen? Kein Problem: Filtern Sie die Einträge, so dass nur die für den Fasanenhof, Kirchditmold, die Südstadt oder den Vorderen Westen angezeigt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung zu unserer neuen Website. Und das sehr gerne von Angesicht zu Angesicht – vielleicht in einem unserer vier Nachbarschaftstreffs in den genannten Stadtteilen oder in unserem Gemeinschaftsraum in der Unterneustadt.

www.handinhand-kassel.de



Knusprige Waffeln für Jung & Alt

Samstag, 15. Mai 14.30-16.30 Uhr

Waffeln bietet der Sonntag Gelegenheit, die Angebote von Hand in Hand e. V. kennen zu lernen und mit Nachbarinnen und bereit.

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen



Info-Café Ich vergesse Namen ist das schon Demenz?

Dienstag, 19. Mai 15.30 Uhr

Neben dem Genuss von leckeren "Wo habe ich meine Schlüssel liegengelassen?" "Welcher Tag ist heute?" "Jetzt habe ich schon wieder deinen Geburtstag vergessen!" Nicht jede Vergesslichkeit Nachbarn ins Gespräch zu kom- ist sofort mit einer beginnenden men. Für Kinder stehen Spiele Demenz gleichzusetzen. Vortrag mit Dr. med. Sabine Leutiger-Vound Kuchen

> Im Nachbarschaftstreff Südstadt



Buntes Waffelallerlei für Jung & Alt

Samstag, 23. Mai 14.30-16.30 Uhr

Heute werden nach verschiede- Eine Führung mit der Kunstnen Rezepten schmackhafte Waffeln gebacken. Beim Genießen die einen persönlichen Kontakt und Verweilen bietet sich gleich- zu vielen der beteiligten Künstzeitig eine gute Gelegenheit, die Arbeit und die vielfältigen Ange- zahlreiche Anekdoten zu erzähbote von Hand in Hand kennen len weiß. Bitte mit Anmeldung. zu lernen und mit Nachbarinnen gel. Ab 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

> Im Nachbarschaftstreff **Fasanenhof**



Geführter Spaziergang zur Künstlernekropole

Montag, 25. Mai 15.30 Uhr

historikerin Angela Landgrebe. lerinnen und Künstler hat und

Im Nachbarschaftstreff



Tag der offenen Tür

Samstag, 29. August 14.00-17.00 Uhr

Hand e. V.

Im Nachbarschaftstreff Südstadt

Für alle Termine erkundigen Sie

sich bitte in den Treffs oder schauen Sie auf der Webseite von Hand in Hand: www.handinhand-kassel.de.

Gleiches gilt für

Veranstaltungen der 1889.

Fragen Sie uns direkt oder schauen Sie nach auf www.die1889.de.



Save the date Familientag im Circus Rambazotti

Samstag, 5. September 2020

Geselligkeit, Kaffee & Kuchen, : In diesem Jahr möchten wir Sie zu einer besonderen Aktion einladen. Gedächtnistraining. Gymnastik. : Am 5. September 2020 haben wir den Circus Rambazotti für einen frische Waffeln, Kinderspiel, Räu- Familientag für unsere Mieter und Mitglieder der 1889 gebucht. Ab me anschauen, nachbarschaftli- i 13.00 Uhr begrüßen wir Sie dort gerne. Um 14.00 Uhr wird es einige che Kontakte knüpfen und viele : Workshops geben für Kinder ab 7 Jahren und auch gerne für die Be Informationen rund um Hand in : gleitpersonen. Freuen Sie sich auf verschiedene Stationen mit Trapez. laden wir Sie zu einer Circusshow ein, hier sind auch kleinere Kinder herzlich willkommen. Wir freuen uns auf einen Tag mit Ihnen.

> Bitte melden Sie sich bei Frau Lachmann bereits jetzt hierfür an: Tel.: 0561 3 10 09-15, lachmann@die1889.de. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung.

Gemeinschaft erleben

Alle Nachbarschaftstreffs sind aufgrund der Corona-Pandemie vorerst bis 30. April 2020 geschlossen.

Unsere Sprechzeiten halten wir telefonisch aufrecht. Wenn Sie Unterstützung beim Einkauf oder für Botengänge brauchen, melden Sie sich bei uns. Wir versuchen, Hilfe für Sie zu organisieren, und informieren, wie Sie diese möglichst risikofrei annehmen. Nachbarn, Schüler und Studenten können uns ebenfalls gerne per Mail oder Telefon kontaktieren, wenn Sie solche Dienste für andere übernehmen möchten! Wir alle können dazu beitragen, dass sich Seniorinnen und Senioren trotz eingeschränkter Kontaktmöglichkeiten weniger isoliert fühlen! Mit Aushängen in den Häusern der 1889 rufen wir die Mieter dazu auf, aufeinander zu achten. Sollten Sie durch die Corona-Krise in finanzielle Not geraten, sind wir beratend für Sie da.



Vertreterversammlung

Donnerstag, 18. Juni 17.00 Uhr

Das höchste beschlussfassende : Die 1889 lädt Sie in das Quiz- und tagt einmal jährlich. Die Ver-: richtet sich an Jüngere und Ältreter erhalten eine persönliche itere, die sich bei Kaffee und Ku-Einladung zu dieser Veranstal- ; chen treffen, spielen und ihr Ge-





Quiz- und Quatsch-Café

Donnerstags, 25. Juni, 27. August und 29. Oktober ieweils 15.00 Uhr

dächtnis trainieren wollen.

Im Seniorenwohnheim, Talquellenweg 9, Bad Wildungen Infos und Anmeldung: Gudrun Seidl



Nachbarschaftstreff Kirchditmold kennen lernen

Samstag, 27. Juni 14.00-16.30 Uhr

Kommen Sie vorbei! Bei einem Herzlich eingeladen sind alle, Stück selbstgebackenem Kuchen die Lust haben, andere kennen und einer Tasse Kaffee sitzen wir zu lernen, zu schnuddeln, und gemütlich zusammen, lernen miteinander Spaß zu haben. uns kennen und entwickeln ge- Alle bringen etwas zu essen mit, meinsam neue Ideen. Wir freuen zusammen werden wir es uns uns über neue Aktivitäten! Für schmecken lassen! Freunde und die Kinder gibt es ebenfalls etwas Verwandte können gern mitge-

Im Nachbarschaftstreff Kirchditmold



Sommer-Brunch

Sonntag, 28. Juni 11.00-13.30 Uhr

Leckeres und ein Spieleangebot. bracht werden. Anmeldungen erwünscht.

> Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen



Spielen verbindet **Brett- und** Strategiespiele

1.+3. Montag im Monat um 19.30 Uhr Leitung: Brigitta Tänzer

Karten- und Brettspiele

dienstags, 18.00 Uhr Leitung: Marlies Nagel

Schachspiel

freitags, 14.00–16.00 Uhr (nicht Leitung: Manfred Opl

Im Nachbarschaftstreff Vorderer Westen



Handwerk, Kunst & leckere Dinge

Nach den tollen Erfolgen der letzten Jahre findet auch dieses Jahr wieder der "Kunsthandwerkermarkt – handgemacht" statt.

Samstag, 14. November 2020, Im Sitzungsraum der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG 34119 Kassel

Mitmachen können alle kreativen Mitglieder der 1889 und des Nach-

"Handgemacht" ist angesagt! Vorstellbar ist wieder alles von Bildern,

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine feste Standgebühr. Für einen Tisch (140 cm x 70 cm) wird mindestens eine Spende in Höhe von

Ihre Bewerbung zum Mitmachen als Aussteller richten Sie bitte bis zum 30. September 2020 an Kerstin Lachmann: Telefon 0561 3 10 09-15 oder lachmann@die1889.de. Auf unserer Webseite finden Sie auch einen Bewerbungsbogen, den Sie ausfüllen können. Bei Fragen wenden Sie sich bitte ebenfalls an Frau Lachmann.

Kontaktdaten und Sprechzeiten

Termine

Nachbarschaftstreff Fasanenhof Walburga Wissing Mörikestraße 1

34125 Kassel Tel. 0561 9 70 56 65 handinhand-fh@t-online.de

Nachbarschaftstreff Kirchditmold Annette Moser-Seese

Zentgrafenstraße 86 34130 Kassel Tel. 0561 9 70 56 66 handinhand-kd@t-online.de

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen Bärbel Praßer

Samuel-Beckett-Anlage 12 34119 Kassel Tel. 0561 2 87 62 76 handinhand-vw@t-online.de

Nachbarschaftstreff Südstadt Heike Wrede

Eingang Akademiestraße 34121 Kassel Tel. 0561 93 71 90 07 handinhand-su@t-online.de

Raum Unterneustadt Walburga Wissing

Blücherstraße 1B / Eingang Körnerstraße 34123 Kassel Tel. 0561 9 70 56 65 handinhand-fh@t-online.de

Die vollständigen Programme mit dem umfangreichen und vielfältigen Angebote an Veranstaltungen im Kultur- und Freizeitbereich für jeweils zwei Monate finden Sie in den jeweiligen Treffs, bei der 1889 und im Internet:

www.handinhand-kassel.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen **Nachbarschaftstreffs** folgende Telefonsprechzeiten: Dienstag bis Freitag 13.00-16.00 Uhr

Vereinigte Wohnstätten Gudrun Seidl

Stresemannstraße 73 34537 Bad Wildungen Tel. 0561 3 10 09-650 seidl@die1889.de

Aktuelles Aktuelles



Mehr Mietzuschuss für mehr Menschen

Menschen mit geringem Einkommen, die keine andere staatliche Unterstützung (Hartz IV) beziehen, erhalten mit dem Wohngeld eine wichtige finanzielle Unterstützung. Angesichts steigender Mieten hat das Bundeskabinett Ende vergangenen Jahres eine Reform des Zuschusses beschlossen, seit dem 1. Januar 2020 ist diese in Kraft. Sowohl die Höhe der Leistungen ist gestiegen als auch die Zahl der berechtigten Empfänger. Davon sollen vor allem Familien und Rentner profitieren. Ab 2022 wird es außerdem alle zwei Jahre eine Anpassung an die allgemeine Entwicklung der Mieten und Einkommen geben.

Wir haben bei dem Sozialamt der Stadt Kassel, Abteilung Wohngeld Einzelheiten zu der Wohngeldreform nachgefragt.

Achtung!

Aufgrund der aktuellen Situation finden beim Sozialamt der Stadt Kassel keine offenen Sprechzeiten mehr statt. Die Stadtverwaltung bittet daher darum, Telefon, E-Mail, Briefpost oder die Online-Services auf ihrer Webseite zu nutzen. Persönliche Termine vor Ort können nur per Telefon vereinbart werden.

Wer kann einen Wohngeldantrag stellen?

Wohngeld gibt es als Mietzuschuss für einkommensschwache Mieter einer Wohnung. Aber auch Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum oder Bewohner eines Altenheimes können ihn beantragen. Die Kosten tragen Bund und Land ieweils zur Hälfte.

Was hat sich mit der Wohngeldreform 2020 geändert?

Eine der Grundlagen für das Wohngeld sind die sogenannten Mietstufen. Diese wurden neu festgesetzt, so dass sich das Wohngeld jetzt erhöht. Weiterhin haben sich die Freibeträge beim Einkommen erhöht. Für Menschen mit einer Schwerbehinderung oder bei häuslicher und teilstationärer Pflege stieg der Freibetrag von 1.500 Euro auf 1.800 Euro. Auch Unterhaltszahlungen an ein pflegebedürftiges Haushaltsmitglied für die Bezahlung einer Pflegeperson werden mit 6.540 Euro pro Jahr berücksichtigt. Regelmäßige Sach- und Geldleistungen von gemeinnützigen Organisationen oder natürlichen Personen bleiben bis zu einem Betrag von 480 Euro im Jahr anrechnungsfrei. Für die Stadt Kassel gilt weiterhin die Mietstufe drei.

Macht es Sinn, trotz einer früheren Absage erneut einen Antrag zu stellen?

Durchaus. Die erhöhten Mietobergrenzen je Haushaltsgröße sowie die geänderten Freibeträge können individuell dazu führen, dass jetzt ein Wohngeldanspruch besteht. Aber auch "Wohngeld beantragen".

wenn sich der Verdienst geändert hat, die Kaltmiete erhöht wurde, eine Person im Haushalt dazugekommen oder ausgezogen ist, kann ein erstmaliger oder wiederholter Antrag sinnvoll sein.

Wie viel Wohngeld wird gezahlt?

Das ist von Person zu Person unterschiedlich, schon allein wegen der Einkünfte und Freibeträge. Pauschale Aussagen sind deshalb schwer zu treffen. Wer schnell Klarheit haben möchte. kann unsere Mitarbeiter bei der Abteilung Wohngeld um eine Testberechnung

Wo finde ich ein Antragsformular?

Die Antragsformulare gibt es bei der Abteilung Wohngeld, im Bürgerbüro und an der Information im Rathaus sowie auf der Webseite der Stadt Kassel zum Download.

Wo stelle ich den Antrag, welche Unterlagen benötige ich?

Für den Antrag ist die Abteilung Wohngeld der Stadt Kassel zuständig. Das ausgefüllte Formular mitsamt den dazugehörigen Belegen können Sie persönlich abgeben oder per Post zusenden. Damit nichts vergessen wird, sollten Sie sich vor Antragstellung telefonisch beim Servicecenter der Stadt Kassel unter der 0561 115 erkundigen. Nach Eingang aller Unterlagen beträgt die Bearbeitungsdauer ca. 12 Wochen. Weitere Informationen stehen auf der Webseite der Stadt Kassel www.stadt.kassel.de - am besten zu finden mit dem Suchbegriff

Hand in Hand hilft beim Wohngeldantrag

geldantrag kommt je nach persönlicher Lebenssituation schnell einiges an Papier zusammen ... Neben Kopien des Mietvertrags und aktuellen Einkommensbescheiden kann es da um Kinderbetreuungskosten. Kontoauszüge als Nachweis von Zahlungen, Pflegebescheide der Krankenkassen, BAföG-Unterlagen und vieles andere gehen. Auch das Ausfüllen des Antrags ist nicht ohne. Die Sozialarbeiterinnen von Hand in Hand kennen sich in der Materie aus – scheuen Sie sich also nicht, sich helfen zu lassen. Es kann sich für Sie lohnen!

Kontaktdaten siehe Seite 23

Sozialamt, Abteilung Wohngeld Wilhelmstraße 6, 2. OG 34117 Kassel

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag 9-10:30 Uhr und nach Terminvereinbarung

Telefon: 115 (Montag bis Freitag 7-18 Uhr, Samstag 9-13 Uhr) E-Mail: wohngeld@kasssel.de www.stadt.kassel.de

Bei den Unterlagen zum Wohn-



Vielen Dank an alle, die dem Aufruf in unserem Sommerbrief vom Juni 2019 gefolgt sind und uns Fotos von dem "blühenden Paradies" auf ihrem Balkon eingereicht haben.

Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber leider kann es nur einen Sieger geben. Wir haben uns für das Pflanzenparadies auf dem Balkon von Frau Dinsch, Vorderer Westen, entschieden. Sie hat einen Gutschein über 50 Euro für die Gärtnerei Uffelmann erhalten, damit der diesjährige Sommer auf ihrem Balkon wieder genauso reich blühend und grünend werden kann.

Auch bei allen anderen haben wir uns mit der Zusendung eines kleinen Gutscheins der Gärtnerei Uffelmann ganz herzlich für ihre Teilnahme bedankt.

Den Gewinnerbalkon sowie alle anderen Einsendungen werden wir auf unserer Homepage präsentieren - zum Bestaunen, Inspirieren, Nachmachen.





Einfach selbstgemacht **Aktuelles**





Nistkästen bauen: **Eine besondere** Ferienaktion der 1889 und Hand in Hand e. V.



Hämmern und Schrau- Winterferien genau richtig. ben: Alle Kinder die Unter professioneller Anleischon immer kreativ mit Holz arbeiten und dabei noch etwas für die Vogelwelt im Quartier tun wollen, waren bei dieser Aktion in den

tung bauten die kleinen Bastler Nistkisten für die Vögel im Quartier und geben so mehr Höhlenbrütern ein neues Zuhause. /

Einfach selbstgemacht



Pescado gratinado con mayonesa Überbackener Fisch mit Mayonnaise

3 Fischfilets nach Wahl, zusammen 800 g (Dorsch, Seelachs, Rotbarsch o. ä.) 250 g Mayonnaise Saft einer Zitrone 3 El Senf (mittelscharf) 500 g Kartoffeln Salz, Olivenöl, Petersilie



Für das katalanische Fischrezept nehmen Spanier Seehecht, den es bei uns selten gibt. Sie können aber auch Dorschfilet oder ein anderes Fischfilet verwenden.

Kartoffel schälen, in kleine Stücke schneiden und ca. 15 Min. in Öl braun anbraten. Fischfilet waschen, von Gräten befreien und mit Zitrone beträufeln. Den Rest Zitronensaft mit Mayonnaise, Senf und Salz verrühren.

Gebratene Kartoffeln in eine feuerfeste, mit etwas Margarine eingefettete Form geben, darauf das Fischfilet verteilen, leicht salzen (oder auch nicht), mit der Mayonnaisencreme bestreichen und im Ofen bei 200 Grad auf mittlerer Schiene 30 Minuten backen. Mit Petersilie bestreuen und Salat dazu reichen.

Frau Hetzer, wir danken für dieses Rezept!

Bienenwachstücher,

Baumwollstoff Zackenschere Backpapier Pinsel Töpfchen Bienenwachs



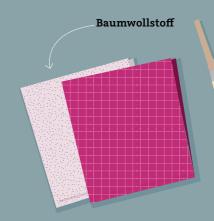
Man schneidet einen Baumwollstoff in der gewünschten Größe und Form mit einer Zackenschere zu (franst dann nicht aus). Im Wasserbad schmilzt man Bienenwachs. Damit das Tuch am Ende nicht so steif ist, kann man etwas Kokos- oder Jojobaöl zufügen. Den Stoff legt man auf ein Backpapier und bestreicht ihn mithilfe eines Pinsels mit dem flüssigen Wachs, dies muss nicht gleichmäßig sein. Zügig arbeiten, das Wachs wird schnell hart. Dann bedeckt man den Stoff mit einer zweiten Lage Backpapier und bügelt das Paket bei mittlerer Hitze, das Wachs verteilt sich dabei

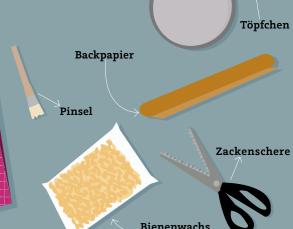
gleichmäßig. Den Stoff kurz in die Luft halten zum Trocknen - fertig! Die Bienenwachstücher eignen sich perfekt, um Pausenbrote einzuwickeln. Obst oder Gemüse zu verpacken oder Schüsseln mit Lebensmitteln abzudecken. Für Fleisch und Fisch sind sie nicht geeignet.

Nach der Benutzung werden sie mit ein bisschen Spülmittel und lauwarmem Wasser gereinigt - nicht zu heiß, sonst schmilzt das Wachs.

Frau Marquardt, wir danken für diesen Tipp!







Töpfchen

Was haben wir gemacht



vorher



nachher

Hansastraße 21

Baujahr / 1929

Stockwerke / 6

Fassadenanstrich

Stadtteil / Vorderer Westen

Anzahl der Wohnungen / 13

Maßnahmen / Erneuerung der Fenster,

Investitionssumme / 400.000 Euro

Einbau kontrollierte Be- und Entlüftung.

Erledigt: Bauprojekte 2019

Eines der herausragenden Projekte ist sicherlich unser Neubau in der Bruchstraße 36, der vergangenes Jahr fertiggestellt wurde. Bei einer Investitionssumme von rund 2,6 Millionen Euro sind dort 14 barrierearme Wohnungen entstanden, die ab Oktober 2019 von den Mietern bezogen wurden. Kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Nahwärmeversorgung heben das Gebäude energetisch auf den neuesten Stand. Eine weitaus höhere Summe aber haben wir in unsere bestehenden Wohnhäuser gesteckt. Energetische Verbesserungen, die Erneuerung von Treppenhäusern, Dach- und Balkonsanierungen und viele weitere Maßnahmen haben auch hier für eine Aufwertung beziehungsweise Werterhalt und Komfort gesorgt. Einige stellen wir beispielhaft vor.

Investitionen in ein lebenswertes Wohnen

Insgesamt flossen zirka 10,45 Millionen Euro in die Instandhaltung und Modernisierung verschiedener Gebäude, wobei die Instandhaltung mit zirka 6,45 Millionen Euro den Löwenanteil ausmachte. Für Wohnungsmodernisierungen bei Mieterwechseln wurden außerdem rund 3,2 Millionen Euro ausgegeben.

Vom Fundament über den Balkon bis zum Dach

Rege Bautätigkeiten kennen die Mieter aus den Häusern der Bantzerstraße bereits seit 2016. Vergangenes Jahr erhielten die Hausnummern 14, 16 und 18 im letzten Bauabschnitt eine neue Fassade. Dächer und Fenster sowie die Treppenhäuser wurden ebenfalls erneuert. Auch in der Schönfelder Straße 71 und der Heinrich-Heine-Straße 120-122 wurden die Dächer saniert. Jedes Jahr sanieren wir außerdem in die Jahre gekommene Balkone, in der Blücherstraße erfolgt dies fortlaufend und 2019 in der Hausnummer 4. Im Eichholzweg 3b wurden die Fundamente gestützt und mit der Risssanierung begonnen.





Hansastraße 11–13

Stadtteil / Vorderer Westen

Baujahr / 1924/1929 Stockwerke / 4 Maßnahmen / Gemeinschaftsraum Investitionssumme / 27.500 Euro





Dörnbergstraße 13-15

Stadtteil /Vorderer Westen
Baujahr / 1894/1895
Stockwerke / 5
Anzahl der Wohnungen/ je Haus 10 Whg
Maßnahmen / Treppenhaus
Investitionssumme / 114,500 Euro





Blücherstraße 4

Stadtteil / Unterneustadt
Baujahr / 1892
Stockwerke / 5
Anzahl der Wohnungen / 5
Maßnahmen / Erneuerung der Balkone
Investitionssumme / 51.000 Euro

Treppauf, treppab

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeiten lag in der Modernisierung von Treppenhäusern und Haustüren, was oft aufwendig ist, da wir – zum Glück – viele und sehr schöne Häuser mit Auflagen zum Denkmalschutz haben, deren Individualität und Charme möglichst erhalten bleiben sollen. Demgegenüber stehen die Sicherheitsanforderungen, denen wir ebenfalls gerecht werden wollen und müssen. Wie dies sichtbar gelingt, zeigen die 2019 ausgeführten Treppenhausmodernisierungen in der Dalwigkstraße 11, der Dörnbergstraße 13-15. der Hansastraße 17-19 und der Murhardstraße 29A.

Für den Einzelnen und die Gemeinschaft

Bereits 2018 hatten wir begonnen, den Gebäudekomplex Hansastraße, Elfbuchenstraße und Kattenstraße nach und nach einer umfangreichen energetischen Sanierung zu unterziehen. 2019 war die Hausnummer 21 an der Reihe mit dem Einbau neuer Fenster sowie einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage. In der Hansastraße 13 wurde ein Aufzug eingebaut und der Gemeinschaftsraum des Wohnprojektes zum altersgerechten Wohnen modernisiert, was nach mehr als zwanzig Jahren intensiver Nutzung durchaus notwendig war! Neben der Elektrik wurde unter anderem auch die WC-Anlage erneuert – letztere ist nun barrierearm.

Fortsetzung folgt

Die Modernisierung unserer Häuser in der Elfbuchenstraße werden wir auch in diesem und den kommenden Jahren fortführen, da die alten Fenster nicht mehr zu erhalten sind. Damit einhergehend muss für die Gebäude jeweils ein technisches Lüftungskonzept vorgelegt werden, das den notwendigen Luftwechsel garantiert. Mehr dazu also 2021.







Umzugstag – das Schlafzimmer soll zuerst aufgebaut werden: Sascha Viering vom Kasseler Umzugsunternehmen Andrea Lösch (ganz oben) bringt den in Einzelteilen zerlegten Schrank, Kleinmöbel nimmt Margret Maurischat (links) auch mal selbst in die Hand. Auf dem zweiten Bild oben zeigt Hauswart Passoth ihr die Geheimnisse des Heizsystems.

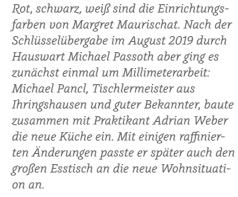
Alles so schön neu hier

Inzwischen ist das Gerüst an der Rückseite des Hauses abgebaut und Margret Maurischat längst in der Bruchstraße 36 angekommen. Ende August 2019 hielt sie die Schlüssel zu ihrer neuen Wohnung im dritten Stockwerk in der Hand, ein paar Wochen später kam der Küchenbauer, am 1. Oktober stand der Umzugswagen vor der Tür. Wie fühlt sich so eine Veränderung an? Wenn man von einer kleinen Gemeinde vor den Toren Kassels wieder in die Stadt zieht? Noch dazu in einen Neubau, dessen Gemütlichkeit man auf den Architekturplänen zunächst nur erahnen kann. Wir durften einige Schritte mitgehen.















chnell erfahren wir: Mit dem Einzug in die schicke Zweizimmerwohnung hat Margret Maurischat einen umfassenden Neustart ihres Lebens hingelegt. Vor zwei Jahren war ihr Mann plötzlich verstorben, nie zuvor hat sie alleine gelebt, es ist die erste eigene Wohnung. Wie hat sie von der Bruchstraße 36 erfahren? "Aufmerksam geworden bin ich durch eine Ausgabe der Lieblings/Stätte im Oktober 2018. Seit 2015 waren mein Mann und ich wieder Mitglied bei der 1889, weil wir die Idee hatten, vom Niestetal in die Stadt zu ziehen." Wieder Mitglied? Ja, denn die 67-Jährige ist ein echtes Kind der Genossenschaft, geboren wurde sie in der Genossenschaftswohnung ihrer Eltern und Großeltern in der Bantzerstraße, später gab es eine Episode von sechs Jahren, in der sie und ihr Ehemann als frisch verheiratetes Paar am Huttenplatz lebten. Damals fungierte die 1889 sogar fast noch als

zählt: "Das war 1971. Um die Wohnung zu bekommen, mussten wir eine eidesstattliche Versicherung unterschreiben, dass wir im gleichen Jahr heiraten wer-

Wie fühlt sie sich jetzt in ihrem neuen Zuhause? "Es hat sich bewahrheitet, dass es genau die richtige Entscheidung war, hierherzuziehen, in diesen Stadtteil, in dieses Haus, auf diese Ecke", meint Maurischat zufrieden. "Es sind schöne Geschäfte in der Nähe. In der Teichstraße beim Bäcker Markus habe ich heute Morgen Brötchen geholt herrlich. In meinem Schlafzimmer geht die Sonne auf und im Wohnzimmer geht sie am Nachmittag oder abends unter. Das war auch ein Grund, warum meine Schwester auf dieser Wohnung beharrt hat." Diese, Architektin von Beruf, hat ihr von Anfang an mit professionellem Rat zur Seite gestanden, eben-Ehestifterin ... Margret Maurischat er- so wie ein großer Kreis von Bekannten

und Freunden, die tatkräftig anpackten beim klugen Planen und Einrichten des neuen Zuhauses. Auch die Mischung zwischen Alt und Neu im Viertel, das nette Miteinander im Haus und dass die RegioTram vor der Tür hält, schätzt Margret Maurischat sehr. Anfangs hatte sie ein paar Probleme mit der passenden Temperatur in der Wohnung und die Belüftungstechnik weckte noch ein wenig Skepsis. Freunde haben dann geholfen, die Heizung korrekt einzustellen und die Lüftung durfte bei der Weihnachtsfeier mit der Familie zeigen, was sie kann.

Alles bestens, also. Gibt es etwas, was sie vermisst? "Ich weiß – die bodengleiche Dusche ist gerade Hinblick auf das Älterwerden ideal. Trotzdem trauere ich manchmal meiner Badewanne nach!" Nur zu gerne hat Margret Maurischat den Gutschein einer Freundin für ein Vollbad angenommen. /

Mehrwert Genossenschaft
SPIEL/STÄTTE



Mehr Sicherheit plus 25 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!

Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot.

Kontakt:

Gothaer Versicherungen Martin Schade Tel. 0561 70 50 54-50 martin.schade.1@gothaer.de



Freikarten für das Vipers-Heimspiel Handball Frauen Bundesliga

Gewinnen Sie Freikarten für ein Vipers-Heimspiel! Wir verlosen für alle Heimspiele der Vipers in Bad Wildungen jeweils zwei Freikarten. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail unter dem Stichwort "Vipers-Freikarten" mit Angabe Ihres Wunschtermins und mindestens eines Ausweichtermins. Die Termine finden Sie unter "Spielplan" auf der Internetseite der Vipers. Bei mehr als zwei Interessenten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihr Freikarten-Kontakt: Kerstin Lachmann Tel. 0561 3 10 09-15 lachmann@die1889.de





Carsharing - Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50 Euro Kaution (statt 250 Euro) und 30 Euro Aufnahmegebühr (statt 50 Euro). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 Euro statt 8 Euro. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Tel. 0561 7 39 11 63 www.stattauto.net



Hand in Hand e. V. – Räume zum Feiern

Sie möchten eine Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Ihren Geburtstag oder anderes einmal groß feiern? An den Wochenenden können Sie dafür unsere Nachbarschaftstreffs nutzen: Die Treffs Fasanenhof und Kirchditmold bieten für bis zu 30 Personen Platz, der Treff West für bis zu 40 Personen. Überall können Sie über eine vollständig ausgestattete Küche verfügen. Gerne vermitteln wir auch gegen eine zusätzliche Gebühr einen Reinigungsserwice

Kontakt für Fragen und Reservierungen siehe Seite 21 Mehr Informationen auf

www.handinhand-kassel.de



Gästewohnungen der 1889

Kassel

Goethestraße 138: 2 ZKB, max. 5 Pers., ca. 50 m^2 Goethestraße 154: 2 ZKB, max. 4 Pers., ca. 64 m^2 , Terrasse, barrierefrei

Menzelstraße 22: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 30 m², barrierearm

Bardelebenstraße 2: 2 ZKB, max. 6 Pers., ca. 60 m², Balkon

Kontakt:

Ann-Kathrin Damm Tel. 0561 3 10 09-599 damm@die1889.de Bad Wildungen

Talquellenweg 9: 1 ZKB, max. 2 Pers., ca. 26 m², barrierearm

Kontakt:

Kontart:
Gudrun Seidl
Tel.0561 3 10 09-650
seidl@die1889.de
Unsere Gästewohnungen finden Sie auch
online: www.die1889.de



Kleine Entdecker

Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889 Standort Dalwigkstraße 15a 34130 Kassel Tel. 0561 9 79 47-80 Standort Goethestraße 96 34119 Kassel Tel. 0561 20 21 09-83



Ihre Nummer für alle Fälle – auch in Fuldatal und Bad Wildungen/Waldeck

Der Aufzug steht still, Strom oder Heizung sind ausgefallen, ein Rohr ist verstopft oder Sie haben einen Wasserrohrbruch in der Wohnung? Wählen Sie außerhalb der normalen Dienstzeiten immer unsere zentrale Nummer 0561 3 10 09-0. In dringenden Fällen wird sofort einer unserer Kooperationspartner beauftragt, andernfalls kümmert sich unser Techniker Armin Kohl am nächsten Werktag darum. Auch wenn Sie sich versehentlich aus Ihrer Wohnung ausgesperrt haben, sind wir für Sie da. Unser Schlüsseldienst öffnet Ihre Tür zu festen Konditionen: 59 Euro tagsüber (89 Euro nachts und am Wochenende). Sollte die Notfall-Türöffnung ein schwierigeres Unterfangen sein, beispielsweise weil die Tür abgeschlossen ist, rechnet der Schlüsseldienst nach Aufwand ab - ohne überteuerte Rechnungen zu stellen.

Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!



Viel Theater für weniger Geld

Bis zu 25 Prozent Rabatt auf Karten für das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater – ohne Grundgebühr: Dieses Angebot des Vereins Kulturpunkt gilt in diesem Jahr exklusiv für alle Mieter und Mitglieder der 1889. Anmeldung und Tickets online oder persönlich im Kulturpunkt. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten.

KULTURpunkt Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel Tel. 0561 1 48 95 www.kulturpunkt.de/1889

SPIEL/STÄTTE

Finde den Unterschied

Im rechten Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Kannst du sie entdecken?









Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889

